

WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITS BERICHT 2024

INKL. ZUSATZKAPITEL KLIMASCHUTZ



Inhaltsverzeichnis

ÜBER UNS	3
DIE WIN-CHARTA	4
CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT	6
UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN	7
Leitsatz 04: Ressourcen	7
Leitsatz 05: Energie und Emissionen	10
WEITERE AKTIVITÄTEN	11
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden	11
Umweltbelange	15
Ökonomischer Mehrwert	16
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	18
Regionaler Mehrwert	19
UNSER WIN!-PROJEKT	22
KLIMASCHUTZ	24
EXKURSION HEIZZENTRALE	27
KONTAKTINFORMATIONEN	28
ANSPRECHPARTNERIN	28
IMPRESSUM	28

Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Gemeinsam für Bildung – Betzold in Ellwangen

Betzold, ein modernes Familienunternehmen mit Tradition, ist in mehr als 50 Ländern Partner von Schulen, Kindergärten und Privatpersonen und mit einem einzigartigen Produktsortiment von über 100.000 Artikeln einer der führenden Bildungsspezialisten in Deutschland. Kindergärten und Schulen sollen wertvolle Orte für Kinder und Jugendliche darstellen: Betzold bietet die passenden Produkte, Leistungen und Inspirationen, um gemeinsam die Welt der Bildung täglich zu verbessern.

1970 von Arnulf Betzold und seiner Frau Justina gegründet, wird das heute international tätige E-Commerce-Unternehmen mit mehr als 400 Beschäftigten in zweiter Generation betrieben. Am Sitz im Ellwanger Industriegebiet an der A7 befinden sich nicht nur die Bereiche Logistik und Verwaltung, sondern auch eine eigene Möbelfertigung und eine Kunststoff-Spritzgussproduktion.

50 Mitarbeitende in der Produktion sorgen dafür, dass Betzold individueller auf die Bedürfnisse von Kindern und Eltern, Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern eingehen kann als reine Händler oder bloße Online-Konzerne. Rund 110 Beschäftigte sind in der Logistik tätig. Dieser Bereich ist seit Gründung gemeinsam mit dem Unternehmen stark gewachsen. Vor wenigen Jahren hat Betzold hier erneut fünfzehn Millionen Euro in die Modernisierung und Erweiterung investiert und auch dieses Jahr wurde der Standort mit einem neuen Gebäude erweitert und auf weiteres Wachstum ausgerichtet: ein Bekenntnis zum Standort Ellwangen und Ostwürttemberg.

Die meisten Beschäftigten, die täglich auf das Gelände kommen, arbeiten in den Bereichen Verwaltung und Kundenservice, in dem im Jahr 2017 neu bezogenen, hoch energieeffizient gebauten Bürogebäude. Photovoltaik-Anlagen, eine eigene Heizzentrale und ein Blockheizkraftwerk, Wildblumenwiesen, Vogelschutzhecken und viele weitere Mosaiksteine machen das Firmengelände zu einem Vorbild beim Thema Energie und Biodiversität.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN-CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: „Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen.“

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: „Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: „Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: „Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: „Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: „Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: „Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: „Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.“

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: „Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: „Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie.“

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: „Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: „Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft/win-charta



Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 18.08.2023

Übersicht: Nachhaltigkeitsanstrengungen im Unternehmen

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1		✓	
Leitsatz 2		✓	
Leitsatz 3		✓	
Leitsatz 4	✓	✓	✓
Leitsatz 5	✓	✓	✓
Leitsatz 6		✓	
Leitsatz 7		✓	
Leitsatz 8		✓	
Leitsatz 9		✓	

Es wurden folgende Zusatzkapitel bearbeitet

ZUSATZKAPITEL
Nichtfinanzielle Erklärung
Klimaschutz ✓

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstützte WIN!-Projekte

Bildungspartnerschaften, Stiftung Lesen/Deutscher Lesepreis,
Premium-Partner der Landesgartenschau Ellwangen 2026

SCHWERPUNKTBEREICH	ART DER FÖRDERUNG
Energie und Klima	Finanziell ✓
Ressourcen	Materiell ✓
Bildung für nachhaltige Entwicklung ✓	Personell ✓
Mobilität	
Integration	

Umfang der Förderung: siehe Kapitel „Unser WIN!-Projekt“

Unsere Schwerpunktthemen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 04: Ressourcen: „Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“
- Leitsatz 05: Energie und Emissionen: „Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Wir glauben, dass eine nachhaltige Entwicklung nur dann möglich ist, wenn ökonomische, ökologische und soziale Ziele gemeinsam umgesetzt werden. Alle drei Seiten des sogenannten Nachhaltigkeitsdreiecks sind von gleicher Wichtigkeit, hängen voneinander ab und sind deshalb auch als Ganzes zu bewerten.

Aus ökonomischer Sicht liegt unser Fokus als nachhaltig agierendes (Familien-)Unternehmen nicht auf dem maximalen Profit, sondern das langfristige Bestehen steht für uns im Vordergrund. Der schonende Umgang mit Ressourcen und Energie ist aus ökologischer Sicht das Ziel. Die soziale Sicht wiederum legt das Augenmerk auf die Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden bzw. anderen Menschen und der Gesellschaft.

Wir wollen nicht Gewinne erzielen, die dann in Umwelt- und Sozialprojekte fließen, sondern Gewinne bereits umwelt- und sozialverträglich erwirtschaften.

Durch unseren besonderen Bezug zu Kindern und Jugendlichen ist uns als familiengeführtes Unternehmen die soziale Verantwortung sehr wichtig – nicht nur gegenüber unseren Mitarbeitenden, die unser wichtigstes Gut und der zentrale Erfolgsfaktor für die Erreichung unserer Unternehmensziele sind, sondern auch innerhalb der Gesellschaft. In diesen Bereichen engagieren wir uns schon immer in besonderem Maße und werden dies auch zukünftig tun.

Auch der ökologischen Dimension des Themas Nachhaltigkeit gibt unser enger Bezug zu Kindern und Jugendlichen eine besondere Bedeutung. Sie sind unsere Zukunft, für sie müssen und wollen wir unsere Umwelt bewahren.

Als Unternehmen sind wir uns unserer Vorbildfunktion bewusst und möchten mit unserem Handeln einen Beitrag leisten. Energieeffizientes Wirtschaften und der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen sind für uns Schlüsselaspekte im Bereich ökologische Nachhaltigkeit, auf die wir uns auch im nächsten Jahr verstärkt konzentrieren wollen. Wir sind in diesen Themen schon aktiv, sehen hier aber Potential, um noch besser zu werden.

Leitsatz 04: Ressourcen

Zielsetzung

- Die beiden Leitsätze „04 – Ressourcen“ und „05 – Energie und Emissionen“ hängen für uns eng zusammen und dem Aspekt „Umweltbelange“ wollen wir durch das Anstreben der EMAS-Zertifizierung besondere Bedeutung zumessen, um unter anderem unsere Prozesse transparenter zu gestalten, unseren Ressourcenverbrauch zu senken, Umweltrisiken zu verringern, eine Grundlage für eine umweltbezogene Kommunikation innerhalb und außerhalb des Unternehmens zu schaffen und das Bewusstsein und die Motivation unserer Mitarbeitenden hinsichtlich des Themas zu steigern.
- Die Arbeitszeit unserer Mitarbeitenden sehen wir als wichtige Ressource an. Deshalb sind wir mitten in der Implementierung eines Softwaretools, das ein unternehmensweites Wissensmanagement unter-

stützt. Transparente, klare Prozesse und optimierte, gut definierte, dokumentierte und geprüfte Abläufe reduzieren Fehler und Kosten und steigern Produktivität, Produkt- und Dienstleistungsqualität sowie die Zufriedenheit von Mitarbeitenden und Kundschaft.

- Der Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen wird in unserer eigenen Produktion weiter forciert werden. Beim Thema Ressourcenschonung im Büroalltag war in diesem Jahr die Zielsetzung, das Projekt „Papierlose Buchhaltung“ umzusetzen, das eine komplett digitale Verarbeitung der Dokumente innerhalb des Buchhaltungsprozesses ermöglicht.

Daran wollen wir uns messen

- Wir wollen dem Thema Umweltmanagement mithilfe der EMAS-Zertifizierung mehr Struktur im Unternehmen verleihen.
- Durch die Qualitätsmanagementzertifizierung ISO 9001 werden Prozesse dokumentiert und optimiert und erleichtern so den Arbeitsalltag und ermöglichen ein effizienteres Arbeiten.
- Wir wollen unsere Kunststoffproduktion mittelfristig komplett auf überwiegend aus biologischen Rohstoffen hergestellte Produkte umstellen.
- Im Rahmen der Digitalisierung wird unsere Buchhaltung auf eine „papierlose Buchhaltung“ umgestellt.

Ergriffene Massnahmen

- Im vergangenen Jahr wurde mit der Vorbereitung für die integrierte ISO-9001- und EMAS-Zertifizierung begonnen. Hierbei werden wir von einem externen Beratungsunternehmen unterstützt. Alle relevanten Dokumente und Prozesse werden im Zuge dessen in einer unternehmensweit neu eingeführten, sehr agilen Managementsoftware erfasst.
- Das Core-Team „Kunststoffproduktion“ treibt die Umstellung unserer Produkte aus der eigenen Spritzgussfertigung auf unser „treeNside“-Material kontinuierlich voran.
- Unsere Prozesse laufend zu verbessern und zu optimieren, gelingt uns u.a. durch die Digitalisierung und Automatisierung von Abläufen, wie beispielsweise der Rechnungsverarbeitung. Hierbei war ein wichtiges Kriterium, dies möglichst ressourcenschonend papierlos umzusetzen.
- Im Rahmen der Vorbereitungen für die EMAS-Zertifizierung wurde auch das Thema Abfall im Unternehmen nochmals genauer angeschaut. Dadurch sind einige Abfallfraktionen aufgefallen, die noch optimierter getrennt und entsorgt werden können.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Die ersten Schritte hin zur EMAS-Zertifizierung sind gegangen, allerdings werden die Vorbereitungen dafür noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Als weltweit anspruchsvollstes Umweltmanagementsystem stellt EMAS sicher, dass alle Umweltaspekte von Energieverbrauch bis zu Abfall und Emissionen rechtsicher und transparent umgesetzt werden, systematisch alle Umweltauswirkungen erfasst werden und die Umweltleistung kontinuierlich verbessert wird. Zu Beginn des Implementierungsprojekts steht eine Umweltprüfung, um die Ausgangssituation zu erfassen und dann die Formulierung einer Nachhaltigkeitspolitik, welche unternehmensweit als Leitlinie gilt.
- Mit Hilfe einer im letzten Jahr eingeführten Managementsoftware für ein internes Wiki wurden bereits eine Vielzahl an Prozessen und Wissensartikeln aus allen Abteilungen dokumentiert. Durch diese Transparenz streben wir ein optimiertes Prozess- und Wissensmanagement an, um effizienter und nachhaltiger arbeiten zu können.
- Der Anteil unserer Biokunststoff-Linie „treeNside“ konnte in den letzten drei Jahren fast verdreifacht werden. Leider gibt es noch nicht bei allen Produkten die Möglichkeit, auf unseren Biokunststoff

umzustellen. Dieses Jahr konnten wir aber einen Lieferanten finden, der es uns möglich macht, eine weitere Produktreihe umzustellen. Dadurch werden unsere Möbel mit Biokunststoff-Schubladen dann das FSC®-Label tragen können.

- Auch in diesem Jahr konnten wir unsere Buchhaltung durch ein System zur elektronischen Rechnungsverarbeitung erfolgreich umstellen, sodass wir dem Ziel eines papierlosen Büros einen Schritt nähergekommen sind.
- Beim Thema Abfall konnten wir weitere Abfallfraktionen identifizieren, die nun auch getrennt gesammelt werden.
- Durch den Bau einer eigenen Heizzentrale an unserem Standort hier in Ellwangen können wir weitere Ressourcen einsparen. Detailliertere Informationen dazu finden sich im Kapitel Exkurs – Heizzentrale.

Indikatoren

Indikator 1: Getrenntsammlungsquote

- Getrenntsammlungsquote von 91,7% im Jahr 2023
- Vergleichsjahr 2021: 90,6%

Indikator 2: Gesamtabfall in Tonnen pro Mio. Euro Jahresumsatz

- 5,784 Tonnen Abfall pro Mio. Euro Umsatz im Jahr 2023
- Im Vergleichsjahr 2021 lag das Abfallaufkommen bei 8,272 Tonnen pro Mio. Euro Umsatz

Indikator 3: Wasserverbrauch in m² pro Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter

- 13,46 m² Wasser wurden pro Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter im Jahr 2023 benötigt.
- In den Vergleichsjahren 2021 bzw. 2022 lag der Verbrauch bei 14,01 m² bzw. 18,84 m³

Indikator 4: Verschnitt in der Möbelproduktion pro Umsatz, der durch die Möbel erzielt wurde

- 16,06 kg Verschnitt pro Tsd. Euro Umsatz im Geschäftsjahr 2022/2023
- Im Vergleichsjahr 2021/2022 fielen 18,99 kg Verschnitt pro Tsd. Euro Umsatz an

Ausblick

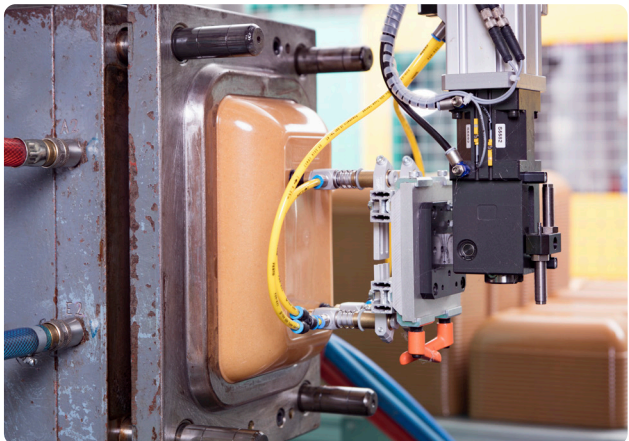
- Der Leitsatz Ressourcen wird auch in Zukunft ein Schwerpunktthema von Betzold sein. Nicht nur im Zuge der Vorbereitung auf die Zertifizierungen EMAS und ISO 9001 beschäftigen wir uns intensiv mit diesem Thema.
- Ein weiteres Projekt, mit welchem wir Ressourcen einsparen möchten, ist zum Beispiel unser automatisches Kartonlager, ein hochverdichtetes Dunkel-/Kalt-Lager, welches aktuell im Bau ist. Ziel ist es, auf einer geringeren Fläche mehr zu lagern und dadurch bebaute Fläche und Energie (durch geringere Beleuchtungs- und Heizkosten) zu sparen. Durch die hohe Bauhöhe wird Grundfläche und durch die hochverdichtete automatisierte Lagerung umbauter Raum und mithin Baumaterial gespart. Zudem wird durch die Automatisierung Zeit eingespart.
- Im Bereich Lagerlogistik ist auch das Thema MO (Mitgelieferte Originalverpackung) ein Thema, das wir kontinuierlich im Blick haben: Ware wird nach der Lieferung nicht erneut umgepackt, sondern bleibt in der Originalverpackung, bis sie an den nächsten Kunden oder Empfänger weitergeleitet wird. Dies spart Ressourcen, Zeit und Kosten, da kein zusätzliches Verpackungsmaterial oder Arbeitsaufwand für das Umpacken benötigt wird.

- Unser Ziel ist es, kontinuierlich immer mehr unserer konventionellen Kunststoffprodukte durch „treeNside“, unseren innovativen Kunststoff aus biobasierten Rohstoffen, zu ersetzen und mittelfristig vollständig umzustellen. Aus diesem Grund investieren wir fortlaufend in Forschung und Entwicklung, um die Einsatzmöglichkeiten von „treeNside“ weiter auszubauen und haben drei wesentliche Maßnahmen ergriffen:

1. Für Artikel, die bereits in einer Biokunststoff-Alternative auf dem Markt verfügbar waren, haben wir die herkömmliche erdölbasierte Kunststoffvariante aus dem Sortiment genommen und verkaufen diese nach und nach ab.
2. Produkte, die bisher ausschließlich aus herkömmlichem Kunststoff erhältlich waren, werden schrittweise auf Biokunststoff umgestellt. Folgende Schritte sind für eine erfolgreiche Umstellung erforderlich:
 - Identifizierung geeigneter Biomaterialien
 - Bemusterung und Prüfung der Biomaterialien
 - Qualitätssicherungstests zur Überprüfung der Produktsicherheit
 - teilweise Anpassung der Werkzeuge

Insgesamt haben wir durch die ersten beiden Maßnahmen bereits 8 der 16 Artikelgruppen auf Biokunststoff umstellen können.

3. Neuprodukte setzen wir nur noch in Biokunststoff um. Dies erlaubt es uns bereits bei der Entwicklung der Spritzgussartikel, die Werkzeuge so zu konzipieren, dass sie für eine Verarbeitung mit alternativen Materialien geeignet sind. Bisher haben wir vier neue Produkte auf den Markt gebracht und arbeiten aktuell an der Entwicklung und Umstellung weiterer.
- Als Bildungsspezialist ist es uns wichtig, mit unseren Produkten einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Umwelt zu leisten. Zukünftig möchten wir mit unseren treeNside-Artikeln verstärkt den Nachhaltigkeitsgedanken in Schulen und Kindergärten vermitteln und so schon die Jüngsten dafür sensibilisieren.



Leitsatz 05: Energie und Emissionen

Wir legen mit unserem WIN-Charta-Bericht einen Schwerpunkt auf den Leitsatz 5 „Energie und Emissionen“ und bearbeiten in diesem Zusammenhang das Zusatzkapitel Klimaschutz (siehe Kapitel 7).

Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

LEITSATZ 01 – MENSCHENRECHTE UND RECHTE DER ARBEITNEHMENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir stellen sicher, dass unsere Mitarbeitenden gehört und ihre Anregungen und Ideen angemessen berücksichtigt werden. Deshalb führen wir jährliche Mitarbeitergespräche, bei denen die Mitarbeitenden die Möglichkeit haben, ihre Anliegen anzubringen. Sie können aber bei Bedarf auch immer Termine mit der Geschäftsführung, ihren Team- oder Abteilungsleitungen vereinbaren. Zusätzlich können alle – wenn gewünscht anonym – jederzeit ihre Wünsche, Anregungen und ihr Feedback über einen Lob- und Tadelkasten anbringen. Auf wesentliche Themen wird dann im internen Newsletter geantwortet.
- Unsere Mitarbeitenden sollen sich mit und bei uns weiterentwickeln. Wir legen großen Wert auf eigenverantwortliche Arbeit und stetige Lernbereitschaft, bieten vielseitige Fortbildungsmöglichkeiten und sind auf ständigen Kompetenzerwerb bedacht. Zusätzlich zu der Vielzahl an Angeboten an internen Weiterbildungen und Schulungen, ist es uns wichtig, dass unsere Mitarbeitenden auch externe Weiterbildungsmöglichkeiten nutzen können. Dadurch wird der Zugang zu vielfältigen Ressourcen und Expertenwissen ermöglicht, ebenso der Austausch mit anderen Fachleuten, welcher neue Perspektiven ermöglicht. Weiterbildungen werden in den jährlichen Mitarbeitergesprächen geplant.
- Schulungen werden auch aus der Belegschaft heraus initiiert und für das Kollegium angeboten (z.B. ein Schulungsangebot zu Künstlicher Intelligenz in der Arbeitswelt).
- Wir leben eine inklusive Unternehmenskultur, die Unterschiede schätzt. Wir verstehen Diversität im Unternehmen als Bereicherung und bieten allen Mitarbeitenden – unabhängig von deren Hintergrund, Geschlecht, Religion, sexueller Orientierung usw. – die gleichen Möglichkeiten. Unsere Gebäude sind barrierefrei gestaltet. Wir versuchen, individuelle Lösungen für Einzelfälle zu finden, um auch diese Mitarbeitenden zu unterstützen, am Arbeitsleben teilzuhaben. Zudem achten wir auf einen diskriminierungssensiblen Sprachgebrauch in Wort und Bild, sowohl intern als auch extern. Diese Werte werden unseren Mitarbeitenden bereits bei Eintritt ins Unternehmen (u.a. beim Welcome Day) vermittelt.
- Für uns sind menschenrechtliche Werte wie faire Löhne, der Schutz der Umwelt und Schutz vor Kinderarbeit, Vermeidung jeglicher Diskriminierung, Arbeits- und Gesundheitsschutz selbstverständlich. Mit dem Inkrafttreten des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) hat der Gesetzgeber den Schutz dieser Werte verschriftlicht und nicht nur einer breiteren Masse an Unternehmen auferlegt, sondern auch das Augenmerk auf die Erfüllung der Vorgaben bei den unmittelbaren und mittelbaren Lieferanten gelenkt. Uns als Unternehmen sind diese Werte wichtig, wir möchten aber auch unseren Kunden und Kundinnen, durch die freiwillige Umsetzung des LkSG, die Sicherheit geben, dass wir das Thema in der Umsetzung ernst nehmen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch die Jahresgespräche und den Lob- und Tadelkasten bekommen wir immer wieder das Feedback, dass die oben genannten Maßnahmen und Aktivitäten beibehalten werden sollen. Zudem bringen unsere Mitarbeitenden jährlich neue Vorschläge und Verbesserungswünsche an, welche wir versuchen umzusetzen.

- Die Angebote an Weiterbildungen und Schulungen werden von unseren Mitarbeitenden gut angenommen und besucht.
- Mit der freiwilligen Umsetzung des LkSG haben wir diesem Thema auch formal die erforderliche Bedeutung verliehen. Dies unterstreicht unser Engagement für menschenrechtliche Werte wie faire Löhne, Umweltschutz und den Schutz vor Kinderarbeit.

Ausblick:

- Unsere Mitarbeitenden sehen wir als unseren zentralen Erfolgsfaktor und wichtige Ressource, deshalb legen wir auch in Zukunft Wert auf das Feedback unserer Mitarbeitenden. Die bisherigen Maßnahmen werden weitergeführt und mithilfe von Verbesserungsvorschlägen versucht zu optimieren.
- Auch weiterhin ist es uns wichtig, interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten zu ermöglichen, um noch mehr Fachwissen und Know-how im Unternehmen zu bündeln.
- Die inklusive Unternehmenskultur im Unternehmen soll geschützt und beibehalten werden.

LEITSATZ 02 – WOHLBEFINDEN DER MITARBEITENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Um auch in Zukunft erfolgreich zu bleiben, setzen wir uns kontinuierlich dafür ein, das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden im Unternehmen zu gewährleisten. Alle Mitarbeitenden sollen sich in allen Lebens- und Berufsphasen gut bei Betzold aufgehoben fühlen. Hierfür bieten wir im hauseigenen Bistro jeden Tag ein vielfältiges, frisches, saisonales und regionales Speiseangebot, welches für Mitarbeitende bezuschusst wird. Zusätzlich bieten wir abwechslungsreiche Events, wie zum Beispiel ein jährliches Tischkicker- oder Pokerturnier, Tanzkurse, eine Winterausfahrt, After-Work-Partys sowie unser jährliches Sommerfest und die große Weihnachtsfeier jedes Jahr. Ebenso wurde dieses Jahr eine Workation für Mitarbeitende initiiert, die im September zum ersten Mal stattgefunden hat. Weitere Vorteile sind die Corporate Benefits oder der Bezug des Betzold-Sortiments zum Einkaufspreis.
- Im Rahmen der Zertifizierung „Familienbewusstes Unternehmen“ entwickeln wir die bereits vorhandene familienbewusste Personalpolitik systematisch und nachhaltig weiter und lassen uns diese durch regelmäßige Audits bestätigen. Wir waren Teil der Unternehmen, die 2013 zum ersten Mal auditiert wurden und haben bis heute alle zwei Jahre ein erfolgreiches Re-Audit absolviert, mittlerweile auch mit der Erweiterung „Ausgezeichnet Digital“.
- Ein wichtiger Teil dafür sind die flexiblen Arbeitszeiten, die wir im Unternehmen arbeitsplatzbezogen anbieten und aktiv anpassen können. Aktuell sind in der Zeiterfassung über 200 verschiedene Arbeitszeitmodelle hinterlegt und in besonderen Lebenslagen können die Arbeitszeiten auch je nach Bedürfnis für einen gewünschten Zeitraum angepasst werden. Im Zuge der Digitalisierung haben wir unsere Möglichkeiten für das mobile und ortsunabhängige Arbeiten ausgebaut.
- Wir sind stolz auf unsere hauseigene Kinderkrippe, die 15 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren bietet und deren Ausstattung und Einrichtung die höchsten Standards einer modernen Betreuungseinrichtung erfüllt. Wir entlasten unsere Mitarbeitenden mit diesem Angebot logistisch und geben ihnen so die Möglichkeit, ihre Kinder auch während der Arbeitszeit gut betreut in ihrer Nähe zu wissen. Für Mitarbeitende mit Schulkindern haben wir in diesem Jahr auf vielfachen Wunsch zum ersten Mal ein Sommerferienprogramm im Nachbarort bezuschusst. Im Rahmen einer Hofwoche durften die Kinder dort ein abwechslungsreiches Programm genießen, während die Eltern unbesorgt ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen konnten.
- Arbeitssicherheit, betriebliches Gesundheitsmanagement und die Ausstattung aller Arbeitsplätze nach ergonomischen Gesichtspunkten tragen dazu bei, die Gesundheit, die Leistungsfähigkeit und den Erfolg für alle Mitarbeitenden – und damit auch für das Unternehmen insgesamt – zu erhalten und zu fördern. Deshalb sind all unsere Schreibtische höhenverstellbar, wir bieten unterschiedliche

Bürostühle an sowie Montagehilfen in der Möbelproduktion. Auch in der Logistik sind alle Arbeitsplätze rückenfreundlich gestaltet. Zur zusätzlichen Gesundheitsvorsorge bieten wir eine Vielzahl von Kursen an, darunter Entspannungs-, Yoga-, Rücken- und Tanzkurse. Darüber hinaus stehen unseren Mitarbeitenden ein betriebseigener Ruheraum sowie ein Fitnessstudio mit Duschen zur Verfügung, um vor oder nach der Arbeit Sport zu treiben. Auch das Angebot, ein Jobrad zu leasen, um den Arbeitsweg bewegter und nachhaltiger zurücklegen zu können, wird von circa ¼ unserer Mitarbeitenden genutzt.

- Zudem haben wir im Rahmen unseres Engagements für die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden einen Defibrillator im Unternehmen installiert, der im Notfall Leben retten kann. Unterstützt wird dieses System durch über 100 betriebliche Ersthelferinnen und Ersthelfer, die regelmäßig geschult werden und im Ernstfall schnell reagieren können. Darüber hinaus bieten wir jährlich die Möglichkeit von kostenlosen Impfungen während der Arbeitszeit an, um die Gesundheitsvorsorge unserer Belegschaft zu fördern.



Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die vielen Angebote, die wir unseren Mitarbeitenden zusätzlich bieten, werden sehr gut angenommen und die Events sind immer gut besucht. Die regelmäßig vom Unternehmen veranstalteten After Works sind aus einer Initiative der Mitarbeitenden heraus im letzten Jahr entstanden. Von den Mitarbeitenden vorgeschlagen, konnten wir diese Idee erfolgreich umsetzen und etablieren. Auch die Workation war eine Anregung aus der Belegschaft, die wir umgesetzt haben.
- Die hohe Zahl an verschiedenen Arbeitszeitmodellen zeigt, dass für alle Mitarbeitenden Lösungen gefunden werden und ein flexibles Arbeiten mit guter Work-Life-Balance möglich ist.
- Die Arbeitssicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden hat für uns höchste Priorität, weshalb uns umfassende Präventionsmaßnahmen besonders wichtig sind. Dazu gehören regelmäßige Schulungen, ergonomische Arbeitsplatzgestaltung sowie Programme zur Gesundheitsförderung. Das Ergebnis dieser kontinuierlichen Bemühungen spiegelt sich in einer geringen Anzahl von Fehltagen wider – ein klarer Beweis dafür, dass sich unsere Investitionen in Sicherheit und Gesundheit auszahlen.

Ausblick:

- Die Angebote für unsere Mitarbeitenden sollen auch in Zukunft bestehen bleiben. Ziel ist es, dass sich alle im Unternehmen wohlfühlen und gerne zur Arbeit gehen. Wir möchten für weitere Vorschläge offen sein und die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden ernst nehmen.
- Als Familienunternehmen liegt uns die Vereinbarkeit von Familie und Beruf besonders am Herzen. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, unseren Mitarbeitenden die Flexibilität zu bieten, die sie brauchen, um ihre privaten und beruflichen Aufgaben gleichermaßen gut bewältigen zu können. Wir sind davon überzeugt, dass gesunde und zufriedene Mitarbeitende nicht nur produktiver, sondern auch engagierter sind – was letztlich dem gesamten Unternehmen zugutekommt.

- Für uns als Familienunternehmen bedeutet nachhaltiger Erfolg nicht nur wirtschaftlichen Fortschritt, sondern auch das Wohlergehen der Menschen, die täglich mit uns arbeiten. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass Familie bzw. Privatleben und Beruf keine Gegensätze sind, sondern sich gegenseitig bereichern können.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Unser Ziel sind zufriedene Kundinnen und Kunden. Impulse und Beschwerden nehmen wir ernst, sie werden systematisch bearbeitet und ausgewertet. Wir wachsen mit unseren Erfolgen und verlieren niemals den Bezug zur Kundschaft. Um dies sicherzustellen, führen wir regelmäßige Kundenumfragen durch und beobachten den Markt und die aktuellen Trends. Basierend auf der Auswertung des Kundenfeedbacks werden Maßnahmen zur Verbesserung entwickelt.
- Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber und werden für potenzielle Bewerberinnen und Bewerber in Zukunft noch sichtbarer. Insbesondere das Thema Ausbildung liegt uns am Herzen. Hier werden wir auch weiterhin investieren und begeistern junge Menschen für eine Ausbildung bei uns. Dies erreichen wir durch Sichtbarkeit auf Ausbildungsmessen, eine Vielzahl an interessanten Angeboten und Vorteilen sowie die Aussicht auf eine Übernahme nach der Ausbildung.
- Das Wohl der Mitarbeitenden hat bei uns oberste Priorität. Wir als Unternehmen möchten nicht nur qualifizierte, sondern auch zufriedene und gesunde Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und leisten hier unseren Beitrag. Hierzu wurde in Leitsatz 01 und 02 bereits Bezug genommen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Im Rahmen der Vorbereitung auf die ISO-9001- und EMAS-Zertifizierung führten wir eine umfassende Stakeholderanalyse durch. Es wurde noch einmal deutlich, dass Mitarbeitende und Kundschaft für uns wichtige Anspruchsgruppen sind und wir dort auch in Zukunft einen Hauptfokus legen werden.
- Ein Indikator für die Kundenzufriedenheit stellt für uns die Reklamationsquote dar. Bei dieser konnten wir uns von Jahr zu Jahr fortlaufend verbessern und lagen im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr bei 1,87%.
- Das Wohlbefinden der Mitarbeitenden ist uns ein kontinuierliches Anliegen. Das Angebot dafür wird ständig angepasst und erweitert, wie im letzten Jahr zum Beispiel durch die sehr gut angenommenen After-Work-Partys.
- Anfang dieses Jahres konnten wir die Betzold-Karriereseite online nehmen. Hier bekommen mögliche zukünftige Mitarbeitende einen Einblick in das Leitbild von Betzold, die verschiedenen Teams, die Benefits und können sich einen ersten Eindruck vom Arbeiten bei Betzold machen. Ein eigener Blog berichtet dort zudem mit vielen Bildern von allen Aktivitäten und Veranstaltungen.
- Auch für diesen Herbst und den Herbst 2025 können wir wieder ein großes und weit gefächertes Ausbildungsangebot bereitstellen. Wir freuen uns, dieses Jahr alle 7 Auszubildenden nach Abschluss ihrer Ausbildung übernehmen zu können und im neuen Jahr 12 Auszubildende neu begrüßen zu dürfen. Insgesamt hat das Unternehmen aktuell 30 Auszubildende. Dies sehen wir als einen wichtigen Schritt zur Sicherung unseres zukünftigen Erfolgs.

Ausblick:

- Wir möchten die bisherigen Maßnahmen fortsetzen und dabei weiterhin die Bedürfnisse unserer Anspruchsgruppen berücksichtigen. Die durchgeführte Stakeholderanalyse wird jährlich überprüft, um darauf basierend weitere Maßnahmen zu bewerten und gegebenenfalls anzupassen.

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Als Spielwarenhersteller und -händler tragen wir eine große Verantwortung für die Sicherheit aller Kinder, die mit unseren Materialien arbeiten und spielen. Produktqualität und -sicherheit stehen dementsprechend für uns an erster Stelle. Deshalb unterliegen die Spielwaren Labor-Prüfungen sowie zusätzlichen Tests durch den Toychecker, ein eigens angeschafftes Röntgenfluoreszenzspektrometer, um Schadstoffe in potenziellen neuen Produkten ausfindig zu machen. Zudem tragen die Spielwaren in unserem Sortiment selbstverständlich das vorgeschriebene CE-Kennzeichen und zeigen damit, die Anforderungen der europäischen Spielwarenrichtlinie EN71 zu erfüllen. Diese Anforderungen nehmen wir sehr ernst und das Unternehmen beschäftigt zwei ausgebildete Fachkräfte für Spielwarensicherheit, um hier stets auf dem neusten Stand zu sein.
- Durch eine sorgfältige Materialauswahl für unsere eigene Produktion erreichen wir die bestmögliche Qualität unserer Produkte. Wir bevorzugen Lieferanten, die partnerschaftlich handeln und Produkte und Dienstleistungen liefern, die sich mit unseren Qualitätsansprüchen decken. Hierbei achten wir darauf, möglichst viele Produkte und Rohstoffe regional zu beschaffen. Um eine hohe Qualität und Umweltverträglichkeit zu sichern, ist unsere Möbelproduktion mit dem GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit und nach FSC®, dem Zeichen für nachhaltige Waldwirtschaft (FSC® C164002), zertifiziert.
- Durch die Retourenauswertung und den Dialog mit unseren Kundinnen und Kunden lernen wir. Unser Ziel ist es, innovative und pädagogisch sinnvolle Produkte zu entwickeln. Unsere innovativen Ideen inspirieren Bildungsprofis nicht nur in ihrer täglichen Arbeit, sie zeigen auch Möglichkeiten und zukunftsorientierte Lösungen auf, die den Bildungssektor nachhaltig verändern.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Das Thema Spielwaren- und Produktsicherheit ist kontinuierlich ein hoch priorisiertes Thema in unserem Unternehmen, an dem auch im letzten Jahr täglich die unterschiedlichsten Positionen im Unternehmen involviert waren, um auch weiterhin unseren Ansprüchen gerecht zu werden.
- Der Worlddidac Award für besonders innovative und pädagogisch sinnvolle Produkte ging im Jahr 2023 an eine Betzold-Eigenentwicklung. Das Lernspiel „Stockwerke der Wiese“ wurde von der Jury in der Kategorie „Educational“ ausgezeichnet, was uns außerordentlich freut und uns in unserer Arbeit bestätigt.

Ausblick:

- Wir möchten auch in Zukunft innovative Spielwaren und Lern- und Lehrmittel herstellen und vertreiben, welche sicher für die Kinder sind und eine hohe Qualität bieten. Durch eine kontinuierliche Überprüfung unserer Produkte möchten wir Kinder vor gefährlichen Materialien und Schadstoffen schützen und ihnen ein unbeschwertes Lernen ermöglichen. Durch Re-Audits und den weiteren Umstieg auf Biokunststoffe in der eigenen Möbel- und Kunststoffproduktion möchten wir unser Sortiment ökologischer und zukunftsorientierter gestalten.



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

FSC® C164002

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Ohne die Grundlage von ökonomisch erfolgreichem Wirtschaften und gesundem Wachstum lassen sich andere Nachhaltigkeitsziele kaum erreichen. Um unseren langfristigen Unternehmenserfolg zu sichern, setzen wir auf innovative Produkte und Produktionsprozesse mit neuesten Materialien und hochtechnologischen Standards. Wir möchten, vor allem mit unserer Kunststoffproduktion, neue Möglichkeiten und Ideen entwickeln, welche sich als nachhaltigere Alternativen durchsetzen. Zudem versuchen wir, die Prozesse im und um das Unternehmen fortlaufend zu verbessern und effizienter zu gestalten.
- Die Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region war und ist für uns wichtig. Wir schaffen neue Ausbildungsmöglichkeiten und streben langfristige Arbeitsverhältnisse an. Deshalb bieten wir unseren Mitarbeitenden eine Vielzahl an Aktivitäten und Vorteilen an, um gegenseitig voneinander zu profitieren.
- Insbesondere im Bereich Ausbildung engagiert sich das Unternehmen stark. Mehrere Ausbilderinnen und Ausbilder nehmen zudem auch IHK-Prüfungen ab, die Ausbildungsverantwortliche ist Mitglied des IHK-Berufsbildungsausschusses und im Unternehmen wurden bereits mehrfach die praktischen IHK-Abschlussprüfungen ausgerichtet.
- Die Investitionen in die Erweiterung unseres Unternehmens sind ein weiteres Bekenntnis zur Region und dem Standort Ellwangen. Wir möchten ein regionales E-Commerce-Unternehmen bleiben und der Region einen Mehrwert bieten.
- Ein unternehmensweites Wissensmanagement, transparente, klare Prozesse und optimierte, gut definierte, dokumentierte und geprüfte Abläufe reduzieren Fehler und Kosten und steigern Produktivität, Produkt- und Dienstleistungsqualität und die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden. Hierfür haben wir im Zuge der ISO 9001 eine Managementsoftware eingeführt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Im letzten Jahr wurde kontinuierlich mit dem Core-Team „Kunststoffproduktion“ an Möglichkeiten geforscht, weitere Kunststoffprodukte auf eine Produktion basierend auf nachwachsenden Rohstoffen (wie zum Beispiel Holzfasern) umzustellen.
- Wir wachsen weiter organisch und erweitern unser Unternehmen durch eine Vergrößerung der Lagerfläche und der Logistik und dem Neubau des sogenannten WERK 3, das auf eine Erweiterung unserer Kunststoffproduktion ausgelegt ist.
- Im Rahmen der Vorbereitung auf die ISO-9001-Zertifizierung werden sämtliche Prozesse unseres Unternehmens systematisch dokumentiert und optimiert. Diese Maßnahmen tragen wesentlich zur Steigerung unseres Unternehmenserfolgs bei, indem sie die Effizienz erhöhen und die Qualität unserer Leistungen verbessern.

Ausblick:

- Wir setzen uns weiterhin für ein nachhaltiges Wachstum unseres Unternehmens ein und möchten auch künftig als attraktiver Arbeitgeber und herausragender Ausbildungsbetrieb anerkannt werden. Fortschrittliche Technologien und ein effizientes Managementsystem sind zentrale Elemente, um unsere Unternehmens-, aber auch unsere Nachhaltigkeitsziele erfolgreich umzusetzen. Um den aktuellen Entwicklungen gerecht zu werden, passen wir unser Produktportfolio und unsere Angebote kontinuierlich an.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Robuste Kunststoffprodukte in Premiumqualität, aus überwiegend biologischen Rohstoffen, entwickelt, designt und hergestellt in der Betzold-Kunststoffproduktion im schwäbischen Ellwangen, langlebig, stabil und nachhaltig: Die Möglichkeiten der Produktion im Spritzgussverfahren sind enorm vielseitig und das wollen wir nutzen – mit dem Ziel, möglichst viele CO₂-Emissionen einzusparen.
- Ein innovatives Energiemanagementsystem, das unser komplexes Unternehmensmodell (Produktion, Hochregallager, Vertrieb, E-Commerce, Verwaltung usw.) erfasst und steuert, trägt nachhaltig zu Kostenreduktion und einer Reduzierung unseres CO₂-Fußabdrucks bei.
- Ein weiteres Projekt, welches letztes Jahr im Bau abgeschlossen wurde, ist eine eigene Heizzentrale. Dadurch können wir die Holzabfälle aus unserer eigenen Möbelproduktion selbst verwerten und stellen somit am Standort in Ellwangen unsere eigene Wärme aus nachwachsenden Rohstoffen her, sodass der Bezug externer, auf fossilen Energieträgern basierender Fernwärme eingestellt werden konnte.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Installation der circa 90 Messstellen für unser Energiemonitoringsystem im Unternehmen ist abgeschlossen. Aktuell werden einzelne Verbräuche beobachtet und optimiert. Dadurch konnten wir schon eine signifikante Menge an nicht notwendigen Stromverbräuchen feststellen, welche in Zukunft eingespart werden können (siehe Kapitel 7. Klimaschutz).
- Wir sparen durch unsere eigene Heizzentrale nicht nur Kosten für Fernwärme, welche wir seit April 2023 nicht mehr benötigen, sondern auch Transportwege für die Entsorgung der Holzabfälle und die Leitungsverluste, welche anfallen würden, wenn wir weiterhin die Fernwärme vom lokalen Versorger beziehen würden (siehe Kapitel 8. Exkursion Heizzentrale).
- Ein weiterer Erfolg, der zu verzeichnen ist, ist die Auszeichnung einer unserer Eigenentwicklungen mit dem Worlddidac Award 2023. Das Lernspiel „Stockwerke der Wiese“ konnte in der Kategorie „Educational“ als besonders innovativ und pädagogisch sinnvoll glänzen.

Ausblick:

- Zukünftig werden zu den Strommessstellen auch noch thermische Messstellen ergänzt, wodurch wir überwachen können, an welchen Stellen im Unternehmen der Wärmeverbrauch am größten ist und/oder eingespart werden kann. Auch bei den Stromverbräuchen werden noch weitere Auffälligkeiten beobachtet werden können, wodurch wir unseren Energieverbrauch weiter senken können.
- Es ist uns ein großes Anliegen, weiterhin neue Produkte zu entwickeln, welche sinnvoll und nachhaltig im Bildungsbereich eingesetzt werden können. Diese Neuentwicklungen sollen möglichst schonend und qualitativ hochwertig hergestellt werden.



Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Für uns als Familienunternehmen hat das langfristige Bestehen des Unternehmens oberste Priorität. Finanzentscheidungen werden immer unter diesem Blickwinkel getroffen.
- Wir gewährleisten den langfristigen Unternehmenserfolg durch Investitionen in zukunftsrelevante Themen wie Energie- und Ressourcenschonung sowohl bei unseren Gebäuden als auch in unserem Maschinenpark. Finanzielle Investitionen werden immer auch unter Berücksichtigung nachhaltiger Kriterien getroffen.
- Im Rahmen des Risikomanagements achten wir auf ein ausgewogenes Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital. Unkalkulierbare Risiken versuchen wir zu vermeiden. Liquiditätsreserven sichern uns für „schwere Zeiten“ bzw. Krisen ab.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Dieses Jahr wurde u.a. in den Bau eines neuen Gebäudes (WERK 3) und in ein automatisiertes Kartonlager (AKL) investiert. Diese Investitionen sind langfristig ausgelegt. Der Neubau zum Beispiel wird zunächst als zusätzliches Lager genutzt, doch langfristig ist vorgesehen, unsere Kunststoffproduktion dorthin zu verlagern und auszubauen.
- Auch die Investition in das Energiemanagementsystem ist darauf ausgerichtet, langfristig den Energieverbrauch im Unternehmen zu optimieren und Kosten einzusparen. Hier soll Transparenz darüber erlangt werden, wo im Unternehmen welche Menge an Strom verbraucht wird. Dadurch konnten wir bereits durch verschiedene Maßnahmen einige Einsparungen erzielen (siehe Kapitel 7. Klimaschutz).

Ausblick:

- Durch das Wissen über die Verbräuche einzelner Maschinen möchten wir das Energiemonitoring in Zukunft auch dafür nutzen, bei weiteren Investitionsentscheidungen den Stromverbrauch miteinzubeziehen, um so weitere Kosten und Energie einzusparen.
- Wie auch schon in der Vergangenheit werden wir uns auch weiterhin gegen Krisen absichern, Risiken minimieren und auf den Erhalt ausreichender Liquiditätsreserven achten.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Für alle Mitarbeitenden unseres Unternehmens ist es selbstverständlich, dass sie die geltenden Gesetze und Richtlinien befolgen. Dazu weisen wir neue Mitarbeitende auch im Arbeitsvertrag und am monatlich stattfindenden Welcome Day nochmals hin.
- Unsere Grundsatzerklärung zur Einhaltung der Menschenrechte und dem Schutz der Umwelt und die damit einhergehenden Werte werden sowohl innerhalb des Unternehmens als auch gegenüber Geschäftspartnerinnen und -partnern kommuniziert und vertreten.
- Alle wichtigen strategischen Entscheidungen werden nach dem Vier-Augen-Prinzip getroffen und geregelte Finanzbefugnisse bei wichtigen Entscheidungen verhindern Korruption. Auch die neu implementierte Software zur elektronischen Rechnungsverarbeitung berücksichtigt diese Schutzmaßnahmen.

- Im Rahmen der freiwilligen Umsetzung des LkSG wurde auf der Website ein öffentlich zugängliches Beschwerdeverfahren umgesetzt. Intern wurde nach dem Hinweisgeberschutzgesetz eine Meldestelle eingerichtet.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Um unsere Unternehmenswerte zu kommunizieren, haben wir in diesem Jahr einerseits eine Nachhaltigkeitspolitik und andererseits eine Grundsatzerklärung zur Einhaltung von Menschenrechten und Umweltschutz verfasst.
- Keine Person im Unternehmen kann wichtige Entscheidungen alleine treffen. Alle Freigabebudgets unterliegen dem Vier-Augen-Prinzip. Zudem führen wir ein revisionssicheres Archiv, welches eine rückwirkende Prüfung von bis zu zehn Jahren ermöglicht und somit die Einhaltung aller rechtlichen Vorgaben sicherstellt.

Ausblick:

- Da bisher keine Fälle von Korruption aufgetreten sind, werden die ergriffenen Maßnahmen unverändert beibehalten und fortgeführt.
- Durch weitere interne Kommunikation über unsere Leitsätze und Werte möchten wir dieses Thema weiter ins Bewusstsein unserer Mitarbeitenden rücken und sie sensibilisieren.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wo immer es geht und sinnvoll ist, werden Liefer- und Partnerunternehmen aus der Region bzw. aus Baden-Württemberg vorrangig angefragt, beziehungsweise beauftragt. Das heißt, die Handwerkerinnen und Handwerker sowie Dienstleisterinnen und Dienstleister, die wir beauftragen, kommen größtenteils aus der Region.
- Wir kooperieren mit Netzwerken, die sich für die Stärkung des Standorts Ellwangen einsetzen und engagieren uns in der Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer für eine Stärkung der Region.
- Durch die Öffnung unserer Kinderkrippe „Betzold-Bärchen“ sowie unseres Betriebsrestaurants „Bistro Betzold“ für Nicht-Betriebsangehörige bieten wir einen regionalen Mehrwert.
- Im regionalen „Bündnis für Gesundheit“ kooperieren wir mit 8 weiteren Ellwanger Unternehmen, um gemeinsam die Gesundheit unserer Mitarbeitenden durch beispielsweise Gesundheitstage oder Sportkurse zu unterstützen.
- Auch im hauseigenen Bistro Betzold kooperieren wir mit regionalen Zulieferern, um den Mitarbeitenden und externem Besuch ein regionales Speiseangebot bieten zu können. Rund ein Drittel der täglichen Mahlzeiten gehen an externe Gäste. Kartoffeln, Fleisch, Gemüse und Getränke kommen von lokalen Lieferanten und Bauern. Zudem kooperieren wir mit drei Jägern, die uns in der Jagdsaison mit frischem Wild versorgen. Die Betzold-Mitarbeitenden erhalten dabei einen Abatt von 40 %. Alle Speisen werden auch in eigenen Mehrwegboxen angeboten, was insbesondere genutzt wird, um hochwertige und gesunde Mahlzeiten, z.B. für Kinder und Familie, mitzunehmen.
- Bei unserem jährlich stattfindenden Schnäppchenmarkt in der Tiefgarage unseres Unternehmens

bieten wir Rücksendungen, Produkte mit beschädigter Verpackung oder Waren, die nicht mehr regulär verkauft werden können, zu stark reduzierten Preisen an. Dadurch verhindern wir, dass vollkommen funktionstüchtige Produkte entsorgt werden müssen, schonen Ressourcen und reduzieren Abfall. Gleichzeitig schafft unser Schnäppchenmarkt aber auch regionalen Mehrwert: Anwohnerinnen und Anwohner sowie Kundschaft aus der Umgebung haben die Möglichkeit, hochwertige Produkte zu günstigen Preisen zu erwerben.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Alle bisherigen Maßnahmen und Aktivitäten wurden auch in diesem Jahr erfolgreich weitergeführt. Außerdem wird in den nächsten Jahren die Zusammenarbeit mit der Landesgartenschau Ellwangen 2026 ein großer Teil unserer Förderung der Region sein.

Ausblick:

- Auch in Zukunft möchten wir einen Mehrwert für die Region Ellwangen bieten. Wir werden unsere bisherigen Aktivitäten und Kooperationen fortführen und freuen uns auf alle weiteren, die sich noch ergeben werden.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen unsere Mitarbeitenden in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein. Eine zusätzliche Maßnahme, welche dies unterstützen soll, ist vor allem die EMAS-Zertifizierung.
- Wir beteiligen uns aktiv an Netzwerkveranstaltungen und gehen in den externen Austausch. Dadurch öffnen wir uns einerseits für weitere Impulse, andere Ansichten und neue Denkrichtungen und Trends und geben andererseits anderen Unternehmen die Möglichkeit, von unseren Erfahrungen zu lernen. Darüber hinaus sind wir Mitglied im Netzwerk Nachhaltigkeit der IHK Ostwürttemberg, wo wir uns mit anderen Unternehmen zu Themen der Nachhaltigkeit austauschen.
- Wir kooperieren mit und unterstützen die Arbeit von KEFF+ (den regionalen Kompetenzstellen für Energieeffizienz), um einerseits gezielt Anreize zum Umdenken in Richtung nachhaltiger und ressourcenschonender Wirtschaftsweisen zu erhalten und andererseits andere Unternehmen durch die Weitergabe unserer positiven Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Beraterinnen und Beratern von KEFF+ zu inspirieren. Durch diese Synergie setzen wir ein klares Zeichen für die Bedeutung ökologischer Effizienz und fördern einen breiten Austausch von Best Practices, der zu einem nachhaltigeren Wirtschaften in der gesamten Region beiträgt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- In diesem Jahr haben wir entscheidende Schritte in Richtung einer nachhaltigen Unternehmensausrichtung unternommen. Ein wesentlicher Schwerpunkt war der Start des Prozesses zur EMAS-Zertifizierung, bei dem wir die Grundlagen für ein strukturiertes Umweltmanagementsystem gelegt haben. Ein zentraler Aspekt der EMAS-Zertifizierung ist es, das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln innerhalb der Belegschaft zu fördern, die Mitarbeitenden für ökologische Fragestellungen zu sensibilisieren und sie in den fortlaufenden Verbesserungsprozess mit einzubeziehen.
- Besonders freuen wir uns in diesem Jahr über das neugegründete Netzwerk Nachhaltigkeit, einer Initiative der IHK Ostwürttemberg und des Transformationsnetzwerks Ostwürttemberg. Dort durften wir bereits ein Treffen an unserem Standort ausrichten und den anderen teilnehmenden Unternehmen (u.a. im Zuge einer Betriebsführung) unsere Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit präsentieren.

Ausblick:

- Im nächsten Jahr wird der Schwerpunkt weiterhin auf dem Aufbau und der Implementierung unseres Umweltmanagementsystems sowie den damit verbundenen Maßnahmen und Prozessen liegen. Unsere Mitarbeitenden werden dabei intensiv eingebunden, um eine umfassende Beteiligung und ein gemeinsames Engagement für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sicherzustellen.
- Ebenso wollen wir im Austausch mit anderen Unternehmen bleiben und uns gegenseitig Impulse für eine nachhaltigere Wirtschaft geben. Dazu bleiben wir gut vernetzt, um Inspirationen zu bekommen und diese weiterzugeben.



Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Durch unseren besonderen Bezug zu Kindern und Jugendlichen engagieren wir uns auch außerhalb unserer Geschäftstätigkeit auf die unterschiedlichste Art und Weise für sie.

Als Bildungspartner zum Beispiel kooperieren wir mit dem St. Jakobus Gymnasium in Abtsgmünd und der Buchenbergsschule in Ellwangen. Ziel der Zusammenarbeit ist es, den Schülerinnen und Schülern die Vielfalt der Berufswelt näherzubringen und die Orientierung bei der Suche nach dem richtigen Beruf zu erleichtern. Die Kooperationsvereinbarung sieht neben Praktika auch Betriebsbesuche, Fachvorträge über die beruflichen Möglichkeiten sowie gemeinsame Termine für Lehrkräfte vor.

Seit vielen Jahren fördert Betzold die Stiftung Lesen jährlich mit einem fünfstelligen Betrag als Spende in den Stiftungsstock sowie durch Projektunterstützung und durch Mitarbeit im ehrenamtlichen Stifterrat. Die Stiftung Lesen organisiert neben vielen anderen Projekten jährlich den bundesweiten Vorlesestag in Kindergärten und Grundschulen, an dem sich unser Geschäftsführer Ulrich Betzold jedes Jahr zusammen mit dem Landtagsabgeordneten Winfried Mack beteiligt und an einer Schule vorliest. Damit der Lesestoff nicht ausgeht, wird der Schule dann auch jeweils ein großer Betzold-Vorlesekofter als Geschenk überreicht. Im Zuge unserer Zusammenarbeit mit der Stiftung Lesen entwickelte sich 2015 unser gemeinsames Hauptprojekt: die Kategorie-Patenschaft „Herausragende Leseförderung an Schulen“ beim von der Stiftung Lesen vergebenen Deutschen Lesepreis. Dabei fördern wir auch den Deutschen Lesepreis mit einer jährlichen Zuwendung im fünfstelligen Bereich. Mit diesem Betrag, der zusätzlich zu unserer Zuwendung an die Stiftung Lesen bereitgestellt wird, finanzieren wir sowohl die Preisgelder der genannten Kategorie als auch die Kosten der Bewerbungsphase und Auswahl der möglichen Preisträgerinnen und Preisträger sowie die Preisverleihung selbst. Zudem unterstützen wir den Preis durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Ulrich Betzold ist Teil der ehrenamtlichen Jury. Der Deutsche Lesepreis ist ein dauerhaft angelegtes Projekt, da eine nachhaltige Leseförderung nur über langfristige Maßnahmen erzielt werden kann. Baden-Württemberg ist immer mit Nominierungen für den Deutschen Lesepreis vertreten und war in den letzten Jahren sogar regelmäßig unter den Bundesländern mit den meisten Nominierungen.

Neu engagieren wollen und werden wir uns in den kommenden Jahren im Hinblick auf die Landesgartenschau, für die Ellwangen im Jahr 2026 Gastgeber sein wird. Ein Aspekt von Landesgartenschauen ist es auch, Kindern und Jugendlichen Wissen über Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit zu vermitteln. Hier werden wir uns über die nächsten drei Jahre mit unserem Wissen, unserer Zeit und sowohl finanziell als auch materiell einbringen. Schon jetzt stellen wir der Landesgartenschau die zur Autobahn A7 gerichtete Werbefläche auf unserem 30 Meter hohen Treppenturm des Hochregallagers für mehrere Jahre bis einschließlich 2026 unentgeltlich zur Verfügung. Wir übernehmen zudem die Kosten für die Beleuchtung dieser Werbefläche für die nächsten drei Jahre.

Art und Umfang der Unterstützung

- Unsere bestehenden Kooperationen werden wir auch in Zukunft wie bisher finanziell, zeitlich und mit unserer Reichweite und Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Im Laufe des letzten Jahres wurde die Kooperation mit der Landesgartenschau vertieft und der Umfang und Ziele vereinbart. So konnten wir im Mai dieses Jahr verkünden, dass wir offizieller Premium-Partner der Ellwanger Landesgartenschau 2026 werden.

Ausblick

- Unsere Schulpartnerschaften pflegen wir seit vielen Jahren und werden dies auch weiterhin tun. Die Unterstützung der Stiftung Lesen ist uns ein großes Anliegen und 2026 werden wir das 20-jährige Jubiläum der Kooperation mit einem großen Leseevent feiern.
- Die Premium-Partnerschaft mit der Landesgartenschau in Ellwangen ist für die nächsten drei Jahre geplant. Hierbei unterstützen wir zum einen finanziell, stattdessen das grüne Klassenzimmer der Landesgartenschau mit Tischen, Stühlen, Sitzkissen, Tafel und weiterem Lehrmittelbedarf aus und sponsern weitere Gegenstände, wie zum Beispiel im Bereich des Stadtstrandes eine festverbaute Riesenhüpfburg. Zum anderen unterstützen wir die LGS auch personell bei beispielsweise der Planung eines großen Leseevents während der Landesgartenschau in Kooperation mit der Stiftung Lesen.



Klimaschutz

In Ergänzung zu den obigen Ausführungen setzen wir zusätzlich einen besonderen Fokus auf den unternehmerischen Klimaschutz. Unser Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen (THG) und den Energieverbrauch im Unternehmen zu senken.

Ausgangssituation und Zielsetzung

Das Thema Nachhaltigkeit und Energie- und Ressourceneffizienz ist hier im Haus ein Thema, das schon immer proaktiv angegangen wird – weil man es für richtig und wichtig erachtet. Ende 2022 wurde eine Stabstelle Nachhaltigkeitsmanagement geschaffen und Anfang 2023 besetzt. Ziel ist es u.a., die Maßnahmen, die schon umgesetzt wurden, zu erfassen, neue zu initiieren, Nachhaltigkeit strukturell im Unternehmen zu verankern und ein regelmäßiges Monitoring inklusive Berichterstattung aufzubauen.

In den letzten Jahren konnten wir Verbräuche und Einsparungen nur schwer einzelnen Maschinen/Bereichen bzw. Maßnahmen zuordnen, weshalb das Thema Energiemonitoring immer wichtiger für uns wurde. Ziel ist es, unseren Energieverbrauch zu optimieren, das heißt, so weit wie möglich zu senken, und die Energie, die wir benötigen, selbst zu erzeugen. Mit unseren Photovoltaik-Anlagen, dem Blockheizkraftwerk, der Absorptionskälteanlage und der Heizzentrale sind wir schon auf einem guten Weg hin zur Energieautarkie.

Die Ausgangslage lässt sich demnach folgendermaßen zusammenfassen:

- Differenzierung von Stromverbrauch nicht möglich
- bis dato keine CO₂-Bilanz vorhanden
- Thema Nachhaltigkeit/Energie/Umweltschutz organisch gewachsen/keine strukturierten Prozesse

Deshalb hatten wir folgende Ziele:

- Wir wollen unseren ökologischen Fußabdruck (Scope 1 & Scope 2) kennen und ihn minimieren.
- Wir streben über ein Energiemanagementsystem eine weitere Optimierung und Minimierung der Energieverbräuche und -kosten an.
- Wir wollen dem Thema Umweltmanagement mit Hilfe der EMAS-Zertifizierung mehr Struktur im Unternehmen verleihen.

Ergriffene Maßnahmen

- Im letzten Jahr wurde eine CO₂-Bilanz der letzten 3 Jahre zu Scope 1 und Scope 2 erstellt.
- Die Installation eines Energiemonitorings zur detaillierten Überwachung unserer Energieverbräuche wurde abgeschlossen.
- Eine weitere Maßnahme, um Energie und Ressourcen einzusparen, war der Bau einer eigenen Heizzentrale. Hier werden die Verschnittabfälle aus unserer Möbelproduktion verheizt, wodurch wir unsere eigene Wärme erzeugen können (siehe Kapitel 8. Exkursion Heizzentrale).
- Mit den Vorbereitungen für die bevorstehende EMAS-Zertifizierung wurde begonnen.

Daten im Überblick

ERFASSUNGSBEREICHE	AUSGANGSBILANZ 2021	2023	VERÄNDERUNG GEGEN- ÜBER REFERENZJAHR
	THG-Emissionen in kg CO ₂ e	THG-Emissionen in kg CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e
Direkte THG-Emissionen Scope 1	298.019,30	261.648,33	- 36.370,97 (-14%)
Indirekte THG-Emissionen Scope 2	459.081,39	349.015,63	-110.065,76 (-32%)

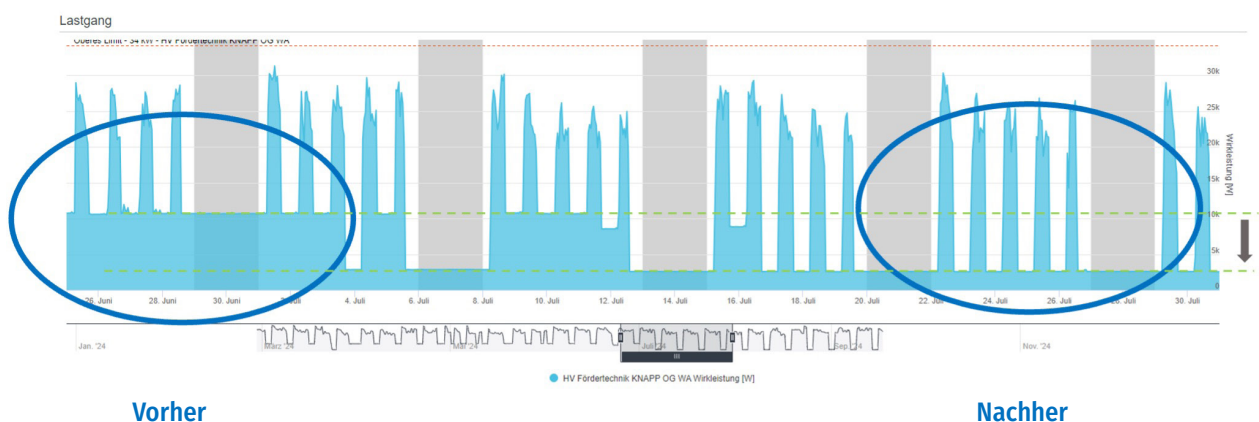
Seit diesem Berichtsjahr erfassen wir unsere Emissionsquellen für Scope 1 und Scope 2 und berechnen dafür die CO₂-Bilanz. Diese wurde rückwirkend bis in das Jahr 2021 erstellt. Die Ausgangssituation war die, dass wir unseren indirekten Stromverbrauch zusätzlich durch die direkten Quellen unserer PV-Anlagen und unseres BHKWs unterstützt haben. Für das BHKW, welches auch einen Teil unserer Wärme erzeugt, beziehen wir Gas. Den restlichen Wärmebedarf deckten wir durch den Bezug von Fernwärme.

In den letzten Jahren wurden die noch verfügbaren Dächer mit weiteren PV-Anlagen ausgestattet. Zusätzlich konnten wir bereits den Bezug von Fernwärme einstellen, da die neugebaute Heizzentrale (in der wir unsere Holzabfälle verfeuern) nun den Wärmebedarf decken kann.

Energie ist ein relevanter Umweltaspekt für uns, da wir dort einen vergleichsweise hohen Bedarf haben, aber bereits in den letzten zwei Jahren konnten wir vor allem die Scope 2 Emissionen deutlich senken, da wir keine Fernwärme und weniger Strom (-8%) beziehen müssen, trotz deutlich gestiegenem Umsatz. In Bezug auf Scope 3 wurden bis jetzt im Rahmen der Vorbereitungen für die EMAS-Zertifizierung Kennzahlen über unseren Wasserverbrauch und unseren Abfall ermittelt. Der Betrieb unserer Webseite wurde auf Energie aus nachhaltiger Erzeugung umgestellt. Den CO₂-Ausstoß beim Versand unserer Pakete kompensieren wir bereits seit mehreren Jahren durch DHL und GLS.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Die CO₂-Bilanz der letzten 3 Jahre zu Scope 1 und Scope 2 wurde erstellt und Reduktionspotentiale ermittelt und in die Wege geleitet.
- Das Energiemanagementsystem wurde vollständig eingebaut und mit einer ersten Analyse begonnen. Dabei konnten bereits Auffälligkeiten beobachtet und optimiert werden, zum Beispiel konnte identifiziert werden, dass eine Maschine nachts und an den Wochenenden nur im Stand-by abschaltet. Alleine diese Korrekturmaßnahme spart uns – hochgerechnet auf ein Jahr – knapp 50.000 kWh.



- Durch die Inbetriebnahme der Heizzentrale konnten wir uns vom Fernwärmenetz unabhängig machen und erzeugen unsere gesamte, benötigte Wärme selbst. Deshalb konnten wir im letzten Jahr Kosten

für Fernwärme und Abtransport unseres Altholzes sparen, sowie CO₂ einsparen, da das Holz unserer Möbelproduktion FSC®-zertifiziert ist und somit einen CO₂-Faktor von 0 aufweist.

Ausblick

- Auch im nächsten Jahr möchten wir an der Schwerpunktsetzung Klimaschutz in Kombination mit dem Leitsatz Energie und Emissionen festhalten, da dies ein essenzieller Teil unserer Wertevorstellung ist. Durch die voraussichtliche EMAS-Zertifizierung im nächsten Jahr werden wir unsere relevanten Umweltaspekte weiterhin verbessern. Dazu gehören vor allem die Themen Emissionen und Energie. Das Energiemonitoring wird uns helfen, unsere Energieverbräuche ausfindig zu machen und zu reduzieren. Der schrittweise Umstieg auf erneuerbare Energien soll uns helfen, unsere CO₂-Emissionen weiter zu senken.
- Wir möchten, dass unsere Heizzentrale überwiegend durch die Verschnittabfälle und Holzspäne unserer eigenen Möbelproduktion betrieben wird. Dadurch senken wir die CO₂-Emissionen in Scope 1, da das Holz, das wir verarbeiten, FSC®-zertifiziert ist. Zudem soll dort so viel Wärme erzeugt werden, dass wir unabhängig vom Fernwärmenetz bleiben können und keine Scope-2-Emissionen anfallen. Geplant ist auch, durch weitere Absorptionskälteanlagen, die Wärme aus der hauseigenen Heizzentrale im Sommer in Kälte umzuwandeln, um dadurch auch die Gebäude kühlen zu können.
- In den nächsten beiden Jahren soll zudem die Erfassung der Scope-3-Emissionen kontinuierlich ausgeweitet werden, um weitere Maßnahmen festlegen und (auch) im Rahmen der Berichtspflicht für die CSRD angeben zu können.
- Konkrete Zielformulierungen und Maßnahmen werden im Augenblick im Rahmen des EMAS-Prozesses erarbeitet.

Exkursion Heizzentrale

Ausgangslage

Wir arbeiten in unserer Möbelproduktion ausschließlich mit FSC®-zertifizierten Hölzern und beschränken durch eine computergestützte Produktionsplanung unseren Verschnitt (trotz 3-Schicht-Betrieb und vielen Individualisierungsoptionen) auf circa 12 %. Diese Holzabfälle aus der Produktion wurden bisher als Altholz entsorgt, ebenso Einwegpaletten oder defekte Paletten. Unser Bürogebäude wurde bisher durch ein eigenes, hochmodernes Blockheizkraftwerk versorgt, welches sowohl elektrische Energie als auch Wärme in höchster Effizienz liefert. Zudem wurde unser Standort mit Fernwärme vom lokalen Energieversorger beheizt.

Ziel

Unser Ziel beim Bau der Heizzentrale war zum einen, den Abfall, der durch unsere Holzproduktion entsteht, bei uns vor Ort sinnvoll weiter zu verwerten und dadurch unabhängig vom Fernwärmenetz (und unabhängiger vom Energieträger Gas) zu werden. Ziel war es auch, unsere Umweltleistung zu verbessern und Kosten für die Entsorgung unseres Altholzes und für Nahwärme einzusparen. Zudem möchten wir als Vorbild fungieren und andere Unternehmen in der Region ermutigen, für energieeffiziente Projekte offen zu sein.

Ergebnis

Durch den Bau der firmeneigenen Heizzentrale, die direkt an die Möbelproduktion angrenzt, können wir mit den Resten der eigenen Holzproduktion Wärme erzeugen und die Gebäude im Winter heizen. Durch den Wegfall der Leitungsverluste aufgrund der direkten Energieerzeugung am Standort, wird bereits beim Energietransport Primärenergie sowie CO₂ eingespart. Diese Art der Wärmegewinnung ist CO₂-neutral und nachhaltig, wenn nur FSC®-zertifiziertes Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft verarbeitet wird. Da wir auf 3-Schicht-Betrieb umgestiegen sind, gehen wir davon aus, dass dies in Zukunft möglich ist. Im ersten Jahr wurden auch noch Einwegpaletten gehäckselt und verheizt, was andererseits aber Transportwege für die Entsorgung eingespart hat.

Die Späne, die bei der Möbelproduktion entstehen, werden abgesaugt und direkt in das Vorratssilo eingespeist. Die Holzreste der Möbelproduktion werden zu Hackschnitzeln gehäckselt und ebenso im Silo bevorratet. Von dort werden sie über eine Förderanlage in die Heizkessel transportiert. Über das bereits existierende Fernwärmenetz kann nun die selbsterzeugte Wärme auf dem Betriebsgelände punktgenau eingesetzt werden. Mittlerweile konnte der Nahwärmebezug vom lokalen Energieversorger eingestellt werden, da wir genug eigene Wärme erzeugen können. Optional ist es sogar möglich, unsere überschüssige Wärme, wenn benötigt, ins Nahwärmenetz einzuspeisen.

Einsparungen durch den Bau der Heizzentrale pro Jahr:

	ENERGIEEINSPARUNG	CO ₂ -EINSPARUNG	KOSTENEINSPARUNG
Einsparung Entsorgungsfahrten Altholz	4.973,36 kWh	1.323,23 kg	29.955 €
Einsparung der Leitungsverluste	125.064 kWh	55.555 kg	-
Einsparung durch Verwendung von Holz als nachhaltigen Rohstoff	-	228.475 kg	127.536 €
Summe	130.037,81 kWh	285.353,31 kg	157.491 €

Kontaktinformationen

ANSPRECHPARTNERIN

Judit Seid
Nachhaltigkeitsmanagerin
Arnulf Betzold GmbH
Ferdinand-Porsche-Str. 6
73479 Ellwangen
Telefon: +49 (0)7961 9000-718
E-Mail: j.seid@betzold.de

Impressum

Herausgegeben am [30.10.2024] von
Arnulf Betzold GmbH
Ferdinand-Porsche-Str. 6
73479 Ellwangen
Telefon: +49 (0)7961 9000-0
Fax: +49 (0)7961 9000-50
E-Mail: service@betzold.de
Internet: www.betzold.de

